

Test auf Früherfassung des metabolischen (Insulinresistenz-) Syndroms

(in Anlehnung an Rett, Mehnert in „Präventive Kardiologie in Klinik und Praxis“, 1993)

Einige einfache Fragen an den Patienten und einige einfach zu erbringende Untersuchungen ergeben deutliche Hinweise auf das Vorliegen eines metabolischen Syndroms und die Gefahr des Auftretens eines Diabetes mellitus und ermöglichen Ihnen eine frühzeitige Intervention im Rahmen der Primärprävention:

		Punkte
Familienanamnese	Typ II Diabetes Herzinfarkt oder periphere AVK	2
Stammbetonte Fettsucht	Quotient Taille/Hüfte > 0,85	1
Erhöhter Blutdruck	> 140/90 mmHg	1
Störungen des Fettstoffwechsels	Triglyceride > 170 mg/dl LDL erhöht HDL erniedrigt	1
Erhöhte Harnsäure	>6,5 mg/dl	1
Fettleber	Y-GT > 25 E/l Sonographisch Leberdichte erhöht	1

Auswertung:

0-2 Punkte: metabolisches Syndrom unwahrscheinlich

3-7 Punkte: metabolisches Syndrom möglich:

Es sollte ein oraler Glukosetoleranztest durchgeführt werden. Unabhängig vom Ergebnis sollten mit dem Patienten Maßnahmen zur Beeinflussung der Risikofaktoren und Möglichkeiten einer positiven Änderung des Lebensstils besprochen werden.